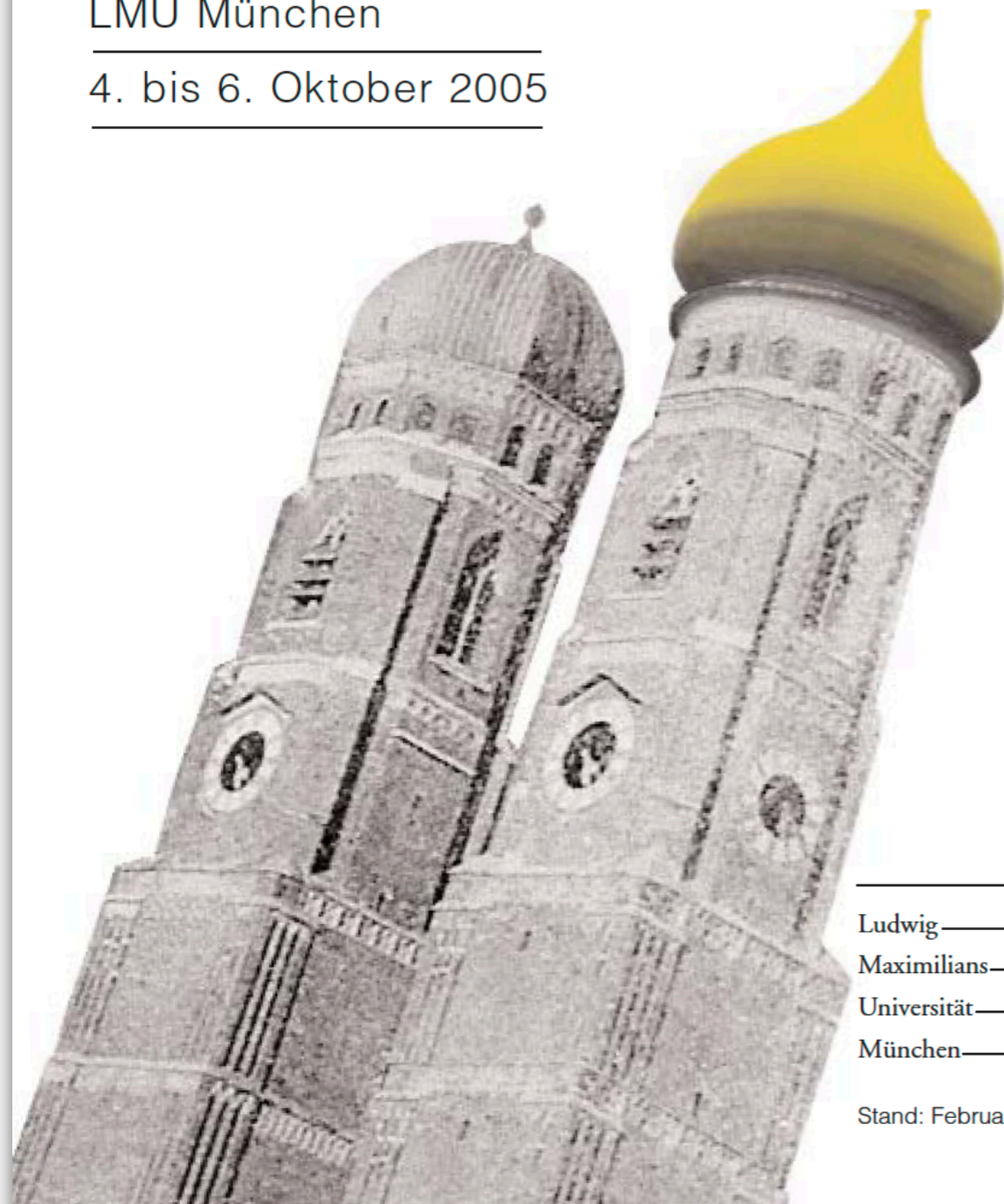


9. Slavisten tag
2005
München

PROGRAMM

LMU München

4. bis 6. Oktober 2005



LMU
Ludwig—
Maximilians—
Universität—
München—

Stand: Februar 2005

Das Plenum

«Probleme und Perspektiven der Slavistik»

<https://doi.org/10.20378/irb-50671>



S. Kempgen

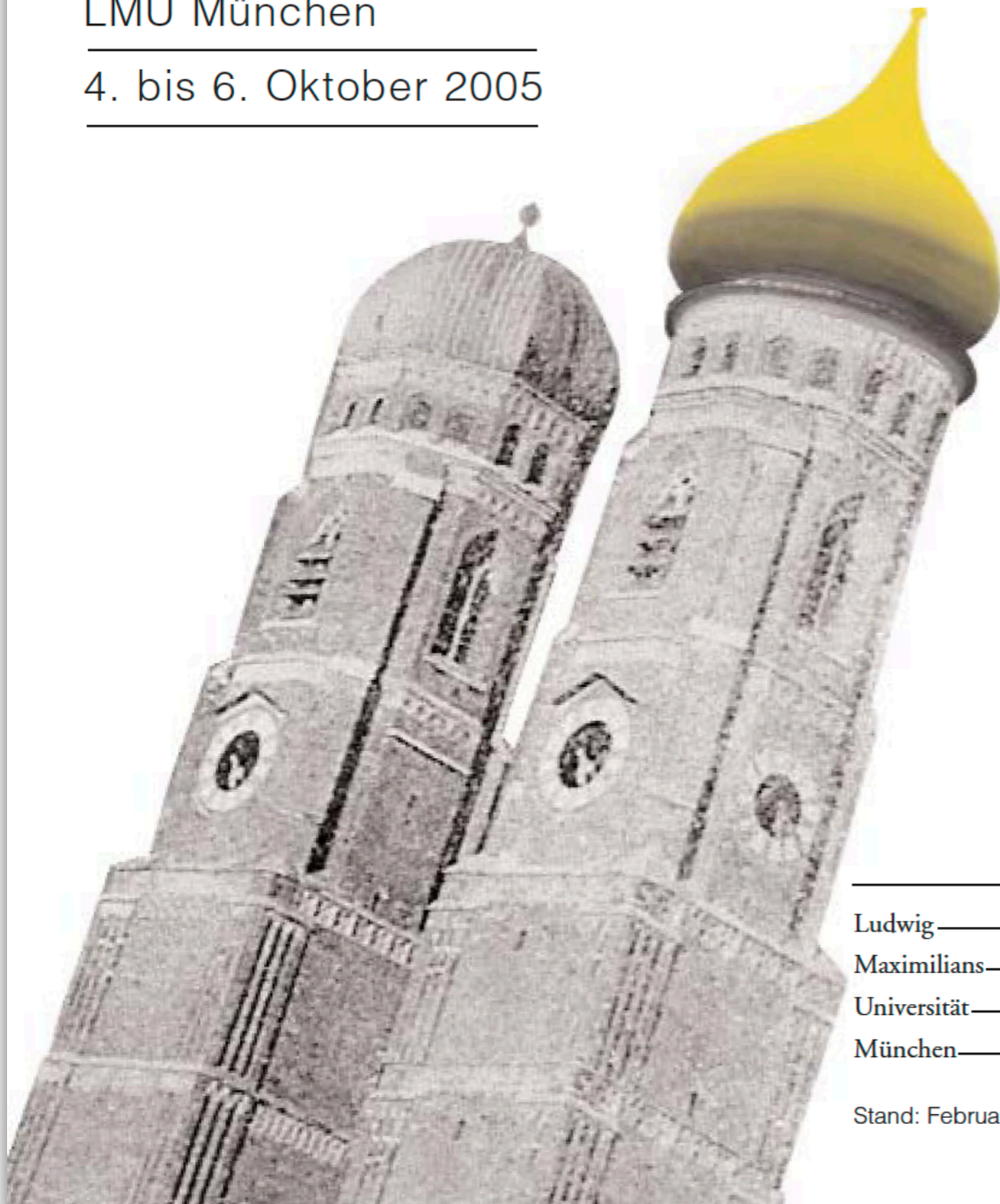
9. Slavisten tag

2005
München

PROGRAMM

LMU München

4. bis 6. Oktober 2005



LMU
Ludwig—
Maximilians—
Universität—
München—

Stand: Februar 2005

Slavistentag 2005, München 4.–6. Oktober

Plenum, 6.10., 10.45 – 13.15

«Probleme und Perspektiven der Slavistik»

0. *Einleitung und Moderation:* Kempgen (10 min.)
1. Dr. Johannes Grotzky (Hörfunkdirektor Bayer. Rundfunk, München): *Darstellung und Wahrnehmung der Slavistik in den Medien* (10 min.)
– Diskussion max. 15 min.–
2. Prof. Dr. Ulrich Steltner (Jena, Vorsitzender des VHS): *Die deutsche Slavistik im Jahre 2005* (5 min.)
Prof. Dr. Peter Kosta (Potsdam): *Zum Paradigmenwechsel in den Geisteswissenschaften im 21. Jh.* (5 min.)
– Diskussion max. 15 min. –
3. PD Dr. Christine Heyer (Magdeburg): *Zur Situation der Fachdidaktik Russisch in Deutschland* (5 min.)
Dr. Helgard Lörcher (Heidelberg; Vorstand des Russischlehrerverbandes): *Chancen des Russischunterrichts an deutschen Schulen* (5 min.)
– Diskussion max 15 min. –
4. Prof. Dr. Gerhard Gieseemann (Gießen): *Kontra Zentren* (5 min.)
Prof. Dr. Peter Thiergen (Bamberg): *Pro Zentren* (5 min.)
– Diskussion max. 15 min. –
– Generaldiskussion zu allen angesprochenen Punkten (40 min.) –
5. Schlußwort: Kempgen

Stand: 28. September 2005
Sebastian Kempgen

Plenum «Probleme und Perspektiven der Slavistik» – Abstract

Die Europäische Union nimmt slavische Länder auf, aber die deutsche Slavistik ist in Gefahr. Ein Paradoxon oder nur ein Ausdruck der allgemeinen Krise der Geisteswissenschaften? Slavische Seminare sind in verschiedenen Bundesländern und an zahlreichen Standorten, auch im benachbarten Ausland, in ihrer Existenz bedroht, während die Studierendenzahlen gleichzeitig steigen.

Unbestreitbar ist, daß die Slavistik in ganz besonderem Maße Veränderungen unterworfen ist, die die Erwartungen der Gesellschaft wie die der slavischen Länder an das Fach betreffen, aber auch die Zusammensetzung der Studierenden und deren Wünsche an die Wahl der Schwerpunktsprachen. Dies fällt gleichzeitig mit der Etablierung der Kulturwissenschaften als neuer Teildisziplin innerhalb der Slavistik zusammen – eine notwendige Differenzierung und wünschenswerte Weiterentwicklung oder ein Rückzugsgefecht, um einen Standort zu halten, an dem sich die Trennung von Sprach- und Literaturwissenschaft nicht mehr für jeden Sprachraum aufrechterhalten läßt? Auch die Einführung der BA- und MA-Studiengänge mit ihren erhöhten Anforderungen an die Lehrkapazitäten führt dazu, daß nicht mehr jeder bislang existierende Studiengang ohne weiteres in das neue System überführt werden kann; Fachgrenzen drohen hierbei aufgeweicht zu werden oder verloren zu gehen.

In dieser hier nur durch einige Stichworte skizzierten, gerade auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs besonders prekären Situation wird der Slavistentag 2005 in München nicht die früher üblichen fachwissenschaftlichen Plenarveranstaltungen für die Literaturwissenschaft bzw. die Sprachwissenschaft haben, sondern eine für das ganze Fach gemeinsame Plenarveranstaltung, in der es um die Ursachen der gegenwärtigen Situation wie gleichzeitig um Perspektiven für die Zukunft gehen soll.

Das Plenum beginnt mit einer ebenso notwendigen wie bislang wenig forcierten Außensicht auf das Fach und seine Wahrnehmung in den Medien, bevor dann Fachvertreter zur Situation der deutschen Slavistik im Jahre 2005 wie zu einem Paradigmenwechsel in den Geisteswissenschaften Stellung nehmen. Die Chancen des Russischunterrichtes an den Schulen kommen ebenso zur Sprache wie die Situation der Russisch-Fachdidaktik an den Universitäten. Sowohl der flächendeckende Erhalt der Slavistik wie die bewußte Bildung von Zentren haben ihre Verfechter; gemeinsam ist ihnen der Appell an die Verantwortung jedes Slavisten für das Schicksal seines Faches.

Der Ablauf des Plenums sieht einen Wechsel von vorbereiteten, zeitlich klar begrenzten Stellungnahmen und von Diskussionsbeiträgen aus dem Plenum vor. Es will nicht Podiumsdiskussion sein, sondern allen Slavistentagsteilnehmern ein Forum sein und Orientierung bieten!

Sebastian Kempgen

Vorsitzender der Slavistentagskommission des VHS

9. Slavisten tag

2005
München

10.45–13.15

Plenum

9. Slavisten  tag **Plenum**

Probleme und Perspektiven der Slavistik

Moderation:
Prof.Dr. Sebastian Kempgen

9. Slavisten  tag **Plenum**

Darstellung und Wahrnehmung der Slavistik in den Medien

Dr. Johannes Grotzky

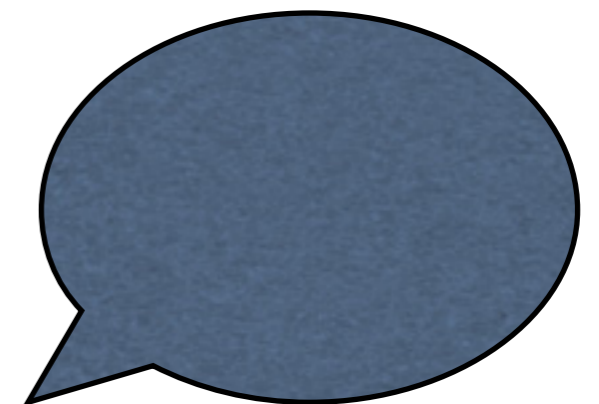
Hörfunkdirektor Bayer. Rundfunk



9. Slavisten tag **Plenum**
2005
München

Darstellung und Wahrnehmung der Slavistik in den Medien

– **Diskussion** –
max 15 min.



9. Slavisten  tag **Plenum**

Die deutsche Slavistik im Jahre 2005

Prof. Dr. Ulrich Steltner
Vorsitzender VHS, Univ. Jena



9. Slavisten  tag **Plenum**

Zum Paradigmenwechsel in den Geisteswissenschaften

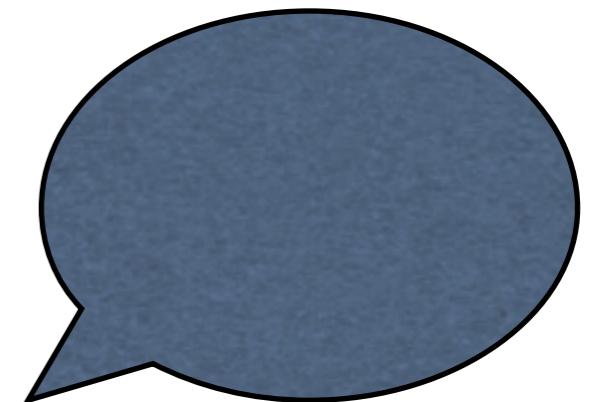
Prof.Dr. Peter Kosta
Universität Potsdam



9. Slavisten  tag **Plenum**

Die deutsche Slavistik 2005 Situation, Paradigmen

**– Diskussion –
max 15 min.**



9. Slavisten  tag **Plenum**

Zur Situation der Fachdidaktik Russisch in Deutschland

PD Dr. Christine Heyer
Universität Magdeburg



9. Slavisten  tag **Plenum**

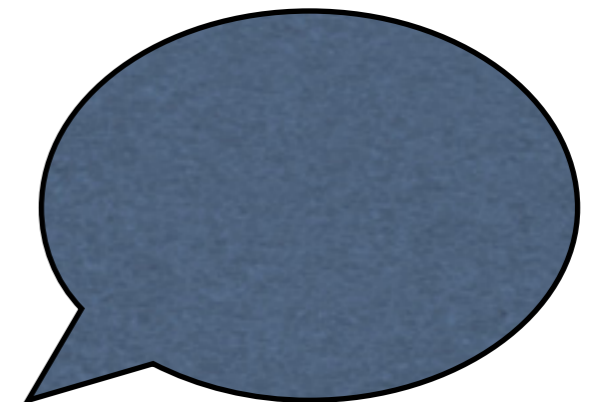
Chancen des Russischunterrichts an deutschen Schulen

Dr. Helgard Lörcher
Heidelberg; Vorstand DRLV

9. Slavisten  tag **Plenum**

Der Russischunterricht an Universität und Schulen

**– Diskussion –
max 15 min.**



9. Slavisten  tag **Plenum**

Zentrenbildung: Kontra

Prof. Dr. Gerhard Gieseemann
Universität Gießen



9. Slavisten  tag **Plenum**

Zentrenbildung: Pro

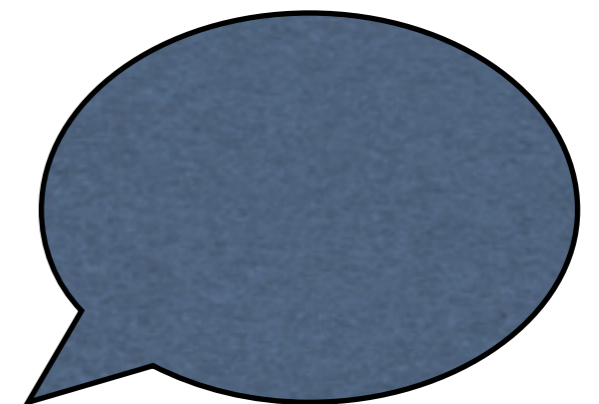
Prof.Dr. Peter Thiergen
Universität Bamberg



9. Slavisten tag **Plenum**
2005
München

**Zentrenbildung:
Pro und Contra**

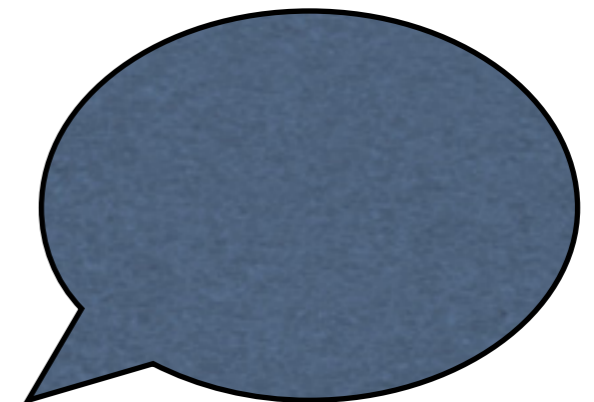
**– Diskussion –
max 15 min.**



9. Slavisten  tag **Plenum**

Probleme und Perspektiven der Slavistik im Jahre 2005

**– Diskussion –
max 40 min.**



9. Slavisten  tag **Plenum**

Probleme und Perspektiven der Slavistik

Schlußwort

Prof. Dr. Sebastian Kempgen



9. Slavisten tag

2005
München

Das war:

Das Plenum



9. Slavisten tag **Podium**
2005
München



Плохие времена для хорошей науки

На минувшей неделе в столице Баварии прошло IX Всегерманское совещание славистов.



Участники съезда выразили беспокойство в связи с тем, что власти многих немецких земель приняли решение о существенном сокращении количества студентов, изучающих славистику. В университете Саарбрюккена, к

примеру, соответствующая кафедра ликвидирована. Под угрозой закрытия и кафедры многих других учебных заведений. Слависты с огорчением говорили о том, что подобное отношение к их науке плохо сочетается с поли-

тикой европейского расширения. Именно сейчас, считают они, возникла особенно острая потребность в более широком изучении материальной и духовной культуры чехов, словаков, поляков и других славянских народов, уже вошедших в европейскую семью или собирающихся стать ее членами.

Несмотря на эти проблемы, немецкая славистика, представленная на мюнхенском совещании профессорами, доцентами, преподавателями гимназий и студентами, живет планами своего дальнейшего существования. Директор Баварского радио, доктор Йоханнес Гротцки (Johannes Grotzky), и сам бывший славист, выразил готовность дать слово в эфире молодым талантливым ученым, чтобы пробудить интерес широкой публики к восточноевропейской культуре. Бамбергский профессор, доктор Себастьян Кемпген (Sebastian Kempgen) с возмущением говорил о негативных изменениях, затронувших немецкое языкознание и литературоведение. Выступавшие потребовали прекратить дискриминацию их науки и обеспечить ее равноправное существование в университетах и прочих учебных заведениях страны.

 **Наталья ВЕРЕСОВА**



Diese Präsentation strukturierte in ihrem Kern die Plenarveranstaltung des 9. Deutschen Slavistentages in München im Jahre 2005. Reaktionen und Nachlesen zum Slavistentag 2005 finden sich in den Bulletins der Jahre 2006 und 2007.

© Prof. Dr. Sebastian Kempgen 2021

ORCID: 0000-002-2534-9423

D-96045 Bamberg, University of Bamberg, Germany

sebastian.kempgen@uni-bamberg.de

<https://www.uni-bamberg.de/slavling/personal/prof-em-dr-sebastian-kempgen/>

